

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 173 (2007)

Heft: 2

Vorwort: Harmonisieren, nicht polarisieren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Harmonisieren, nicht polarisieren

Die beiden Pole in der sicherheitspolitischen Diskussion driften auseinander.

Der eine Pol will:

- Weniger Kampfkraft im eigenen Land
- Keine Soldaten für die Innere Sicherheit
- Mehr Beiträge zur Friedensförderung
- Aufgabe der Neutralität

Der andere Pol verlangt:

- Mehr Kampfkraft im eigenen Land
- Verzicht auf militärische Beiträge zur Friedensförderung
- Stärkere Verankerung der Neutralität in der Bundesverfassung

Diese Polarisierung entwickelte sich, weil das Parlament zu Beginn der Armeeform keine Strategie verabschieden konnte. Ohne Strategie lassen sich aber keine Leistungsaufträge an die Armee formulieren. Und ohne Leistungsaufträge kann die Armeeführung keine Doktrin entwickeln.

Ohne Doktrin lässt sich keine Armee aufbauen, deren Einsätze dann von der politischen Führung mehrheitlich unterstützt werden.

Zum Wohle der Weiterentwicklung der Schweizer Armee muss die sicherheitspolitische Diskussion nachgeholt werden.

In der letzten Nummer der ASMZ zeigten wir einige Definitionen des Begriffs «Verteidigung» auf. In dieser Nummer beleuchten wir den Begriff «Neutralität».

Die Grundsatzdiskussion darf sich aber nicht auf einzelne Segmente der Sicherheitspolitik beschränken. Sie muss strategisch und ganzheitlich geführt werden.

In dieser Nummer geben uns erfahrene Politiker wie Altständerat Franz Muheim, Ständerat Thomas Pfisterer, Nationalrätin Barbara Haering und Nationalrat Luzi Stamm einig Hinweise.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Der ASMZ-Arbeitsvertrag mit Prof. Dr. Albert A. Stahel wird Ende März 2007 auslaufen. Professor Stahel wird sich vermehrt der Führung des FORUMs «Humanitäre Schweiz» und seines Institutes für Strategische Studien widmen können. Ich danke ihm für seine kompetenten strategischen Lagebeurteilungen, für seine vielen kritischen Denkanstösse und für seine Zivilcourage, auch unbequeme Aussagen zu formulieren. Die ASMZ wünscht Albert Stahel in seinem weiteren Wirken viel Genugtuung und ungebremste Schaffenskraft.



Louis Geiger, Chefredaktor

Foto: frb

